

# **Für eine lebenswerte Gemeinde (Für die Gemeinde mit den Bürgern)**

Programm der Freien Demokraten  
zur Wahl der Gemeindevertretung Petershagen/Eggersdorf  
am 9. Juni 2024

In den nächsten Jahren wird es eine Aufgabe in der Gemeinde sein, sowohl den Bedürfnissen der stetig wachsenden Zahl an älteren Bewohnern als auch den jungen Generationen Rechnung zu tragen. Die demographischen, wie strukturellen Veränderungen stellen neue Anforderungen an die gemeindliche Infrastruktur und verleihen der Aufgabe des gesellschaftlichen Zusammenhalts und Miteinanders höheres Gewicht.

Die vielen verschiedenen Vereine und Sportangebote bereichern unsere Gemeinde und tragen dazu bei, dass Menschen sich wohl fühlen. Deshalb benötigen sie sowohl Wertschätzung als auch Unterstützung. Der grüne Charakter unserer Gemeinde ist uns Liberalen wichtig, trotzdem darf Umweltschutz notwendigen Entwicklungen und Projekten nicht im Weg stehen.

Eine der größten Herausforderungen im Ort ist der fehlende Wohnraum für alle Altersgruppen. Deshalb ist es wichtig, die geplanten Entwicklungen zügig zum Abschluss zu bringen und Bauherren und Investoren bei der Umsetzung nicht zusätzliche Hürden in den Weg zu stellen.

Wir Liberalen wollen, dass in allen Bereichen nachhaltig investiert wird, damit auch künftige Generationen in Petershagen/Eggersdorf eine lebenswerte Gemeinde finden.

## **Schulen und Kindertagesstätten zukunftsfit gestalten**

Eines der wichtigsten Projekte der nächsten Jahre ist die Erweiterung und Modernisierung der Grundschule Eggersdorf, die erhebliche Finanzmittel der Gemeinde beanspruchen und Kräfte im Bauamt binden wird. Wir Liberalen drängen darauf, dass die zeitgemäße Umgestaltung des Grundschulstandorts bis 2027 abgeschlossen ist.

Nach heutigem Stand heute gibt es in der Gemeinde eine ausreichende Zahl an Kitaplätzen und Kindertagespflegestellen. Trotzdem ist es wichtig, die Kapazitäten regelmäßig auf den Prüfstand zu stellen, dass so bei Mangel rechtzeitig Kapazitäten geschaffen werden können. Die dazu notwendige Flächenvorsorge ist für uns liberaler Grundsatz zielgerichteter und vorausschauender Ortsplanung. Die Entwicklung von Einwohnerzahlen und Altersstruktur ist nicht gleichmäßig und nicht langfristig vorhersehbar. Daher sollten alle öffentlichen Neubauten in der Gemeinde so geplant und gebaut werden, dass sie unkompliziert in eine andere Nutzung überführt werden können.

## **Kindern und Jugendlichen attraktive Angebote zur Mitgestaltung unterbreiten**

Kinder und Jugendliche sind in allen Gemeindeangelegenheiten, die sie betreffen, aktiv einzubinden. Eine Möglichkeit hierfür ist ein Kinder- und Jugendparlament. Wir Liberalen ziehen jedoch Verfahren der Mitwirkung vor, die weniger formalisiert sind und deren Hemmschwelle niedriger ausfällt. Befragungen und Workshops können ein gewinnbringendes Format sein, idealerweise mit dem Jugendclub als Ankerpunkt der aktiven Jugendarbeit. Dabei spielen Social Media Anwendungen eine wichtige Rolle, weil sie von Kindern und Jugendlichen ohnehin genutzt werden.

Der Jugendclub im Ortsteil Petershagen ist eine einzigartige Erfolgsgeschichte – weit über die Gemeindegrenzen hinaus ist er inzwischen ein beliebter Treffpunkt. Wir Liberalen fordern, die Arbeit der dortigen Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter weiterhin zu sichern und auf einen höheren Personalbedarf entsprechend zu reagieren. Dazu gehört auch die aufsuchende Jugendarbeit, um Heranwachsende mit ihren Interessen und manchmal auch Problemen im ganzen Ort zu erreichen.

## **Wohnen und Bauen fördern – aber richtig**

Das Fehlen von kleinteiligem und auch barrierefreiem Wohnraum für alle Altersgruppen ist eine weitere große Herausforderung im Ort. Weiterhin werden in der Gemeinde mehr Einfamilienhäuser als Miet- und Geschosswohnungen gebaut. Auch aufgrund des geringeren Flächenverbrauchs treten wir Liberalen dafür ein, dass private Investitionen in den Miet- und Geschosswohnungsbau Priorität erhalten. Besonders für junge Leute, die aus dem Elternhaus heraus auf eigenen Füßen stehen wollen, bietet dies die Möglichkeit, in der Gemeinde wohnen zu bleiben. Spätestens wenn in jungen Familien Nachwuchs einzieht, gewinnt die Nähe zu den Eltern und Großeltern an Bedeutung. Aber auch für Senioren, die kleineren Wohnraum suchen, ist die Verbundenheit mit dem Ort ein wichtiges Kriterium. Körperlichen Einschränkungen im Alter sollten nicht davon abhalten, so lange wie möglich selbstbestimmt in den eigenen vier Wänden leben können.

Eventuell kann der kommunale Wohnungsbestand dazu einen Beitrag leisten. Wir fordern daher ein Konzept, wie sich dieser in den nächsten Jahren entwickeln soll.

## **Straßenbau und Personennahverkehr den wachsenden Anforderungen anpassen**

Wir Liberalen setzen uns dafür ein, das Straßenbauprogramm für Anliegerstraßen regelmäßig auf den Prüfstand zu stellen. Der „provisorische“ Ausbau von Straßen ist als eine Möglichkeit, die Straßen kurzfristig befestigen zu lassen, wieder in Betracht zu ziehen. Entgegen früheren Erwartungen sind die meisten so befestigten Anliegerstraßen auch nach vielen Jahren noch voll funktionstüchtig. Gerade in Anbetracht der steigenden Baukosten ist das eine sinnvolle Alternative zu dauerhaften Sandpisten, da sich die Bürger einen grundhaften Ausbau oft nicht leisten können.

Straßen- und Wegebau muss heute unterschiedlichen Mobilitätsbedürfnissen gerecht werden. Die Inanspruchnahme von Mobilitätskonzepten beliebt eine individuelle, oft an der Lebensphase oder dem Alter ausgerichtete Entscheidung. Ein Kulturkampf zwischen Auto und Fahrrad greift hier zu kurz. So ist beispielsweise bei verkehrswichtigen Straßen darauf zu achten, dass diese für den Bus-Begegnungsverkehr ausreichend breit sind. Nur so kann letztlich der Ausbau des ÖPNV gelingen.

Aufgrund der erheblichen Zunahme der Zahl der Pendler nach Berlin ist der Zehn-Minuten-Takt auf der S-Bahn-Linie 5 dringend geboten. Da der Ausbau der Strecke nicht in der Entscheidungsgewalt der Gemeinde liegt, sollte Petershagen/Eggersdorf im Schulterschluss mit den Nachbargemeinden und mit dem notwendigen Nachdruck auf Bahn und Verkehrsverbund einwirken. Wo immer möglich, sollten kommunale Planungsinstrumente das Verfahren beschleunigen helfen.

## **Wirtschaftskraft erhalten und ausbauen**

Einzelhandels-, Handwerks- und Dienstleistungsbetriebe sowie die Bildungs-, Sozial- und Gesundheitseinrichtungen sind als Arbeitgeber und Ausbildungsbetriebe für Petershagen/Eggersdorf unersetzlich. Kurze Wege, Leben und Arbeiten an einem Ort, sind zudem nicht mehr nur Zeitfaktor im Alltag von Familien. Auch die Kosten des Arbeitsweges belasten Haushaltskassen inzwischen nicht unerheblich. Wir setzen uns deshalb dafür ein, dass an geeigneten Stellen der Gemeinde neue Gewerbestandorte erschlossen werden und bestehende Flächen, so möglich, erweitert und besser ausgenutzt werden. Dadurch entstehen neue Arbeitsplätze, die Haushaltskasse wird über Steuereinnahmen gestützt und die Gemeinde insgesamt als Wirtschaftsstandort gestärkt. Überdies wollen wir die wirtschaftliche Entwicklung in der Region durch interkommunale Zusammenarbeit, wie zum Beispiel das Regionalmanagement für die Metropolregion Ost, weiterhin fördern.

Wir Liberalen setzen uns für eine wirtschaftliche Haushalts- und eine solide Finanzpolitik ein. Wir wollen Förderprogramme nutzen und streben Investitionen in nachhaltige Projekte an, zum Beispiel die

Reduzierung der Energiekosten durch Umstellung der Straßen- und Gebäudebeleuchtung auf LED-Technik und den Ausbau Förderung der Elektromobilität.

Der Mangel an qualifizierten Fachkräften trifft auch die Gemeinde. Wir Liberalen fordern ein Programm zur langfristigen Gewinnung und Bindung von Fachkräften für die Gemeindeverwaltung, den Bauhof, das Personal in den Kindertagesstätten, Reinigungskräfte, Rettungsschwimmer usw. Dazu braucht es Anreize, zum Beispiel durch Fortbildungszuschüsse oder Aufstiegschancen. Die regelmäßige Fortbildung der Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung muss deshalb weiterhin hohe Priorität haben.

Wir Liberalen wollen überdies das Zusammenwirken regionaler Wirtschaft und Bildung fördern – von der Schulbildung über die örtlichen Ausbildungsbetriebe bis zur Weiterbildung im Erwachsenenalter. Die regional bedeutsame Bildungsmesse „Career Compass“ ist hierbei für uns ein wichtiger Baustein.

### **Gesund leben und aktiv bleiben, auch im Alter**

Die Suche nach einem Nachfolger wird für Praxisinhaber immer häufiger zum Problem, da alte Flächen meist nicht den aktuellen Vorschriften entsprechen. Auch die Neuansiedlung gelingt oft nicht, weil es keine geeigneten Praxisräume im Ort gibt. Wir möchten eine wohnortnahe Versorgung sicherstellen und vermeiden, dass Patienten kilometerweit fahren müssen. Das Werben für Investitionen in die medizinische Infrastruktur muss deshalb verstärkt werden. Findet sich ein Investor für ein Ärztehaus, werden wir die entsprechenden Planungen unterstützen. Auch kommunale Investitionen können dabei für uns Teil der Lösung sein.

Uns ist die Teilhabe auch gesundheitlich beeinträchtigter Bürgerinnen und Bürger am kulturellen Leben, an Bildung, an Sport und allgemein an der Gemeinschaft wichtig. Deshalb unterstützen wir entsprechende Aktivitäten und Maßnahmen zur Entwicklung kommunaler Gesundheitsförderung in der Familie, in Kindertagesstätten, Schulen und bei der Arbeit. Ein wichtiger Beitrag hierfür ist für uns der Ausbau der Sportstätten im Ort. Ob Sportplätze oder Hallen, die hohe Auslastung ist Anzeichen des gewachsenen Bedarfs.

Ältere Menschen sind heute zum großen Teil aktiv, mobil und anspruchsvoll in ihrer Freizeitgestaltung und erwarten entsprechende Angebote. Wertvolle Beiträge leisten hier der Petershagener Seniorenclub, der Seniorenbeirat, das *Bündnis für Familie, Bürger helfen Bürgern*, der Kinderhilfeverein, die *MS-Selbsthilfegruppe Petershagen* und viele weitere Vereine. Sie verdienen unsere Aufmerksamkeit und Unterstützung.

Pflegebedürftige Menschen finden nicht ausreichend Lebens- und Wohnangebote in der Gemeinde. Wir Liberalen unterstützen deshalb die Entwicklung entsprechender Angebote. Den Fokus legen wir dabei auf die Realisierung des geplanten Seniorencampus., Dieser wird es den Senioren ermöglichen, möglichst lange mit entsprechender Unterstützung in den eigenen 4 Wänden zu leben.

Die Gemeinde hat 2016 die Konvention von Barcelona unterzeichnet. Damit hat sie sich verpflichtet, Barrierefreiheit in allen Lebensbereichen schrittweise umzusetzen. Dieses Ziel muss weiterverfolgt werden. Barrierefreiheit umfasst aber nicht nur den Bau von Rampen und Aufzügen, sondern zum Beispiel auch die Lesbarkeit des gemeindeeigenen Internetauftritts. Zudem muss die Gemeinde bei kommunalen Einrichtungen stärker auf kontrastreiche Farbgebung achten, die Menschen mit Sehbehinderungen bei der Unterscheidung hilft.

Hochfrequentierte Orte und Plätze des Ortes, soll die Gemeinde zudem mit barrierefreien öffentlichen Toiletten ausstatten.

### **Den grünen Charakter der Gemeinde erhalten**

Unser Ort soll den Charakter als grüne Gemeinde behalten. Grün- und Freiräume sollen Groß und Klein zum Erleben und Erholen zur Verfügung stehen. Umweltschutz ist für uns Liberale jedoch kein Dogma, sondern vielmehr Bestandteil der notwendigen Entwicklungen. Bewusste und abwägende Planung schafft Lösungen für Mensch und Natur. So muss etwa Regenwasser dort versickern, wo es fällt. Unsere Kommune soll dafür das begonnene Regenwasserkonzept möglichst flächendeckend umsetzen. Die

Projektidee "Schwammstadt" soll hierbei als Orientierung dienen. Auch die Sanierung des großen und kleinen Giebelsees wird durch uns Liberale unterstützt.

Es ist wichtig, den Baumbestand in der Gemeinde zukunftsfähig zu machen und die veränderten Wetterbedingungen anzupassen. Handlungsbedarf besteht auch aufgrund weitläufigen Schädlingsbefalls. Auf diese Herausforderungen gab auch die mit großer Mehrheit durch einen Bürgerentscheid abgeschaffte Baumschutzsatzung keine Antworten. Zur Problemlösung bedarf es aus Sicht der Liberalen keiner neuen Vorschriften. Die Weiterentwicklung der Baumförderrichtlinie für private Flächen und die Fortschreibung der Pflanzkonzeption für Gemeindeflächen sind der richtige und zielführende Weg.

### **Kulturleben, Vereinsarbeit und Ehrenamt besser unterstützen**

Um das soziale Miteinander in Vereinen und Gruppen zu unterstützen, benötigt unsere Gemeinde Räume und Treffpunkte, die Lust auf ehrenamtliches Engagement machen.

Den Dorfsaal in Petershagen gilt es wieder als Kultur- und Begegnungsstätte herzurichten. Die begonnene Sanierung ist mit Unterstützung der zugesprochenen Fördermittel fortzusetzen.

Mit dem geplanten Bau des „Haus Mühle“ zeichnet sich auch eine Lösung für das baufällige, nicht mehr wirtschaftlich zu sanierende Haus Bötze ab. Die Realisierung dieses Vorhabens ist für uns aber mehr als die Schaffung eines Ausweichquartiers. Die zentrale Lage und gute verkehrliche Anbindung lässt es zu einem Baustein des gesellschaftlichen und kulturellen Lebens im Ort werden.

Nachdem das Grundstück der alten Bibliothek von den Lasten der Tankstelle beräumt und der Bebauungsplan angepasst worden ist, sollte zügig mit dem Bau des neuen Wohn- und Geschäftshauses begonnen werden. In das Erdgeschoss soll die neue Bibliothek für den Ortsteil Petershagen einziehen. Die als Schmiede genutzte Feldsteinscheune ist als historischer Bezug zu erhalten und ortsbildprägend einzubinden. Zudem setzen wir Liberalen uns dafür ein, dass die Gemeinde an geeigneten Orten Kunst im öffentlichen Raum fördert, denn Kunst und Erinnerungskultur im öffentlichen Raum tragen maßgeblich zur Identifikation mit der Heimatgemeinde bei.

Der jüngeren Generation fehlt oft der Bezug, zum Beispiel zum Karl-Marx-Gedenkstein, zum OdF-Mahnmal oder den vielen besonderen Orten in unserer Gemeinde. Wir Liberalen treten deshalb dafür ein, dass in der Gemeinde erläuternde Informationstafeln aufgestellt werden.

Private Initiativen, Vereine und Einzelpersonen tragen den größten Teil zu Kultur, Bildung und Sport im Doppeldorf bei. Die Richtlinie zur Vereinsförderung muss überarbeitet und an die aktuelle Vereinslandschaft angepasst werden.

### **Feuerwehr**

Unsere leistungsstarke Freiwillige Feuerwehr ist ein Garant für die Sicherheit in beiden Ortsteilen, zugleich aber auch eine wesentliche Stütze bei Veranstaltungen und gemeindlichen Angeboten. Wir Liberalen setzen uns dafür ein, dass die Feuerwehr auch in Zukunft innovativ und leistungsfähig ausgestattet ist, sodass sie die immer anspruchsvoller werdenden Aufgaben bewältigen kann. Der Dienst für die Gesellschaft verdient Anerkennung und Einsatz zur Bewahrung dieser Tradition. Überbordende Bürokratie und stetig Zuwachs an Vorschriften stellen für das ehrenamtliche Engagement eine wachsende Belastung dar. Hier muss gemeindliche Unterstützung und die Übernahme von Verwaltungstätigkeiten zur Entlastung beitragen.

## **SPORT**

Ein breites und vielfältiges Sportangebot ist sowohl für die Kinder und Jugendlichen, aber auch für alle anderen Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde sehr wichtig. Der Bau einer Turnhalle in Eggersdorf und des Bolzplatzes in Petershagen werden absehbar dazu beitragen, dass mehr Sportflächen zur Verfügung stehen.

Es ist aber auch wichtig, die vorhandenen Sportflächen zu modernisieren und instand zu setzen. Wir Liberale unterstützen z.B. die Sanierung der Laufbahn und des Kunstrasenplatzes auf dem Waldsportplatz. Beides geht jedoch mit hohem Investitionsbedarf einher. Für die Einwerbung von Fördermitteln müssen Gemeindeverwaltung und –politik als auch die örtlichen Sportvereine an einer gemeinsamen Strategie arbeiten und sich gegenseitig unterstützen.

### **Bürgernahe und digitale Verwaltung**

Wir wollen eine bürgernahe Verwaltung, die den Einwohnern unserer Gemeinde vor allem als Problemlöser begegnet. In den letzten Jahren sind bereits viele digitale Tools und Vereinfachungen z.B. Online-Terminvergabe und Rückgabe der Bibliotheksbücher außerhalb der Öffnungszeiten eingerichtet worden. Diese Entwicklung unterstützen wir Liberale ausdrücklich und unterstützen die weitere Einführung von Vereinfachungen für die Bürgerinnen und Bürger.